

*pf.*, °NB, °OP, °OF, °SCH vereinz.: °*der pforzt wiede rum* Rinnenthal FDB; *rumfurzn* „übertrieben geschäftig umhereilen“ MAAS Nürnberg. Wb. 196.– 3 schlecht, unordentlich arbeiten, °NB vereinz.: °*rumpfurztzn* Mainburg.

MAAS Nürnberg.Wb. 196.– W-24/57.

B.D.I.

**pfurzen**<sup>2</sup> → *furzen*.

**-pfurzerei**

F., nur im Komp.: [An]pf. beleidigende Anrede: °*dö ewige Anpfurzerei is ma bald z'imm* Heilbrunn TÖL.

B.D.I.

**Pfuschn, -tsch**

M. 1 schlechte, unordentliche Arbeit, °OB, °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*hat der wieder an Pfusch zamgmacht* Günzenhsn FS; °*dös is a schöna Pfudsch* O'piebing SR; *pfüş* „minderwertige, unzuverlässige Arbeit“ 3ZEHETNER Bair.Dt. 266.– Übertr.: °*as Wetter hat mir an Pfusch drein gmacht* „meinen Plan vereitelt“ Frauenau REG.

2: °*hast wiede an Pfusch gmocht?* „Schwarzarbeit“ Mintraching R.

Ltg: *bvuf*, daneben *-ūs* (WOR; PA; NEW, PAR, R, TIR), *bvuf* u.ä. OP (dazu LL, RO; LAN, SR, VIB). WBÖ III,124; Suddt.Wb. II,341.– DWB VII,1817.– BERTHOLD Fürther Wb. 166; BRAUN Gr.Wb. 462.– M-173/14, W-24/24. J.D., B.D.I.

**-pfusch, -tsch**

N., nur in: [Ge]pf. schlechte, unordentliche Arbeit, °MF mehrf., °OP, °OF, °SCH vereinz.: °*Gepfutsch* Sulzbach-Rosenbg; *Gebfusch* Rohrbach ND.

DWB IV,1,2,3528.

B.D.I.

**pfuscheln, -tsch-**

Vb., schlecht, unordentlich arbeiten, °OB, °NB vereinz.: °*pfutschelt nöt a so* Landau; *pfutscheln* „etwas in aller Hast verrichten“ SCHMELLER I,445.

SCHMELLER I,445.– W 24/25.

Komp.: [um-ein-ander]pf. dass.: °*ja, pfutschlns grad oiwei so umanand und richtn nix aus* Fischbachau MB.

B.D.I.

**pfuschen, -tsch-**

Vb. 1 schlecht, unordentlich arbeiten, °OB,

°NB, °OP, °MF mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*dua it [nicht] a sou pfuschn* Garmisch; °*dei Arbeit is pfuscht* Pilsach NM; °*der hat wieder amal richti pfuscht* Friedbg; *pfusch'n* BRAUN Gr.Wb. 462. 2 ein nicht gelerntes Handwerk ausüben: °*pfuschn* Högl BGD; *Da Bader hot'n* [die Uhr] *bald beinander, weil er dös Pfuschen* [Uhren reparieren] *scho lang treibt* Altb.Heimatp. 5 (1953) Nr.41,3; „Diese Vorsteher hatten . . . darauf zu sehen, daß im Schneiderhandwerke nicht *gepfuscht* werde“ LENTNER Bavaria Almen 108.– In fester Fügung *ins Handwerk pf.* u.ä. unbefugt od. ohne Können in jmds Handwerk, Tätigkeitsgebiet eindringen, °NB, °OP vereinz.: *der pfuscht den annan ös Handweak* „schneidert unbefugt gewerblich“ Hengersbg DEG; *oan in sei Gewerbe pfuschen* „Handwerkliches schlecht nachmachen“ Wdmünchen; „unfachmännisch arbeiten . . . *ins Handwerk pfuschn*“ BERTHOLD Fürther Wb. 166; „in die hohe Wissenschaft *pfuschen* lassen“ RUEDERER Wallfahrergesch. 210.– Ra.: °*da Tod pfuscht an jeden ins Handwerk* Wdsassen TIR.

3 schwarzarbeiten: °*pfuschen* Germannsdorf WEG.– Auch neben der bezahlten Arbeit zum eigenen Bedarf herstellen: „wenn es auch streng verboten war, für seinen eigenen Bedarf zu *pfuschen*“ AMERY Dortmunds 83.

4 naturheilkundlich tätig sein, OB, NB vereinz.: *pfutschn* Piegendorf ROL.– Auch kurpfuschen, °OB, °OP, °OF vereinz.: *er pfuscht halt a so Partenkchn* GAP; *mi'n Pfuschn macht ma d' Leit erscht völli krank* DINGLER bair.Herz 109. 5 fauchen (von der Katze), MF vereinz.: *die Katze pfuscht* Eckersmühlen SC.– Syn. → *pfauenchen*.

6 verdrießlich schnaufen: °*pfutschn* Seifriedswörth VIB.

7 zischen (v.a. von Wasser), °OB, °OP, °MF, °OF vereinz.: °*„wie er das glühende Eisen ins Wasser gesteckt hat, hot's pfuscht“* Garmisch.

Etym.: Abl. von → *pfutsch*; PFEIFER Et.Wb. 1001.

Ltg: *bvufn* u.ä., ferner *bvufn* OP (dazu AÖ, EBE, IN, SOG; LA, MAL, ROL, SR, VIB; SEL; EIH; FDB).

SCHMELLER I,443, 445.– WBÖ III,124, 127; Schwab.Wb. I,1088; Schw.Id. V,1192f.; Suddt.Wb. II,341f.– DWB VII,1814f., 1817.– BERTHOLD Fürther Wb. 166; BRAUN Gr.Wb. 462.– W-24/25, 27.

Abl.: *Pfusch, -pfusch, pfuscheln, Pfuschens, Pfuscher(er), Pfuscherei, Pfuscheret, Pfuscherin, pfuschern, Pfuscherns, Pfuschet, pfuschicht, Pfuschlerei*.